

Schulprogramm

Stand 2011



COMENIUS
Gymnasium
omnes - omnia - omnino

Das Schulprogramm



www.comenius-gymnasium.de

Comenius-Gymnasium Düsseldorf
Hansaallee 90 - 40547 Düsseldorf
Tel: 0211-8923712 - Fax: 0211-8929181
Email: gy.hansaallee@duesseldorf.de

Gliederung	Seite
1. Einführung	03
2. Tradition verpflichtet	04
3. Unsere pädagogischen Leitziele – <i>Omnes omnia omnino</i>	06
4. Unser Beratungskonzept	08
5. Unsere Schwerpunkte	10
5.1. Unser Schulschwerpunkt „Berufs- und Wirtschaftsorientierung“	10
5.2. Unser Schulschwerpunkt „Breitensport und Fitness-Förderung“	12
5.3. Gesundheitserziehung – Verantwortung für mich, für andere, für die Umwelt	14
6. Besonderes Angebot: Unsere „S-Klassen“: Englisch plus Spanisch ab Kl. 5	15
7. Unsere Schule wird zur Ganztagschule	17
8. Unsere Unterrichtsinhalte	19
9. Aufbau des Bildungsgangs	20
9.1. Sprachenfolge	
9.2. Stundentafel der Sekundarstufe I	21
9.3. Unsere Erprobungsstufe	23
9.4. Unsere Mittelstufe	24
9.5. Unsere Oberstufe	25
10. Lebendige Schule	26
10.1. Unsere Kunst-, Musik- und Theaterangebote	
10.2. Unsere internationalen Schüleraustauschprogramme	28
10.3. Unser Charity Walk	30
11. Unsere AGs und Förderangebote	31
12. Erfolge unserer Schulprogrammarbeit: unsere Auszeichnungen	33
13. Schüler- und Elternmitwirkung	35
13.1. Die Schülerversammlung	
13.2. Aktive Eltern	
13.3. Der Verein der Freunde, Förderer und Ehemaligen des Comenius-Gymnasiums e.V.	36
14. Evaluation	37
15. Schulentwicklung	38

1. Einführung

Im zweiten Jahrhundert seines Bestehens ist das Comenius-Gymnasium lebendiger und aktiver denn je: Unsere Schule befindet sich schon seit längerem in einem kontinuierlichen Aufschwungprozess.

- Die Schülerzahl ist auf knapp Tausend angestiegen – nicht zuletzt als Folge der vielen positiven Entwicklungen der letzten Jahre und Jahrzehnte.
- Das Schulgebäude ist technisch modernisiert worden (Highspeed-Internetzugang in jedem Klassenraum, interaktive Whiteboards); eine hochmoderne zweite Dreifachsporthalle ergänzt das Gebäudeensemble, das demnächst um einen Neubau mit Fach- und Ganztagsräumen erweitert wird.
- Unsere pädagogischen Konzepte sind vielfach ausgezeichnet worden, die vorläufig jüngste Auszeichnung ist das Siegel „Individuelle Förderung“ 2010. Diese Erfolge sind das Ergebnis eines kontinuierlichen Schulentwicklungsprozesses, der unser modernes Schulprofil weiter ausprägt und differenziert. Unser Hauptaugenmerk gilt dem schulischen Doppelschwerpunkt „Wirtschafts- und Berufsorientierung“ sowie „Breitensport und Fitnessförderung“ und darüber hinaus der Pflege besonderer schulischer Angebote.
- Wir haben die Welt- und Wirtschaftssprache Spanisch schulisch aufgewertet und bieten als einziges Gymnasium in Düsseldorf „S-Klassen“ an (Englisch plus Spanisch ab Klasse 5). Dieses Angebot richtet sich an besonders sprachbegabte und -interessierte Schülerinnen und Schüler.
- Wir sind seit dem Schuljahr 2010/11 ein Ganztags-Gymnasium. Nur im Ganztagsbetrieb kann das Lernen unter den Bedingungen der Schulzeitverkürzung (G8) optimal gestaltet werden.
- Wir beteiligen uns aktiv an vielen Pilotkonzepten und pädagogischen Programmen: z.B. für den Ganzttag (Ganz In), gegen das Sitzenbleiben (Komm mit!), für lebenslanges Lernen (EU-Programm) und an verschiedenen Comenius-Projekten der EU.



Zu den wichtigen inneren Reformen gehört eine starke Akzentuierung der pädagogischen Arbeit. Wir möchten die uns anvertrauten Kinder zu sozialer Verantwortung und in demokratischem Geist erziehen; die Schule galt immer als weltoffen, tolerant und fortschrittlich-liberal, und sie soll diesem Ruf weiter treu bleiben. Es ist uns wichtig, dass unsere Schülerinnen und Schüler gerne zu uns kommen und stolz auf „ihr Comenius“ sind. Das Schulklima ist gut, weil die Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten partnerschaftlich ist. Das Lehrerkollegium hat sich deutlich verjüngt. Uns allen ist eine schwungvolle und optimistische Arbeitsatmosphäre ein besonderes Anliegen. Der Gedankenaustausch zwischen allen Mitgliedern der Schulgemeinde sowie ein kontinuierlicher Entwicklungsprozess haben zu dem vorliegenden Schulprogramm geführt. Möge es dem Wohl der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen dienen und gleichzeitig eine Plattform für die Anpassung an die Herausforderungen der Zukunft sein.

Monika Matthes, OStD'
Schulleiterin

2. Tradition verpflichtet

Das Comenius-Gymnasium wurde im Jahr 1908 von der damals noch selbstständigen Gemeinde Heerdt als „Höhere Knabenschule in Oberkassel“ gegründet. Erst seit 1951 trägt es offiziell seinen heutigen Namen, der sich aber schon längst eingebürgert hatte, weil das 1912 errichtete alte Schulgebäude am Comeniusplatz lag.

Johann Amos Comenius (eigentlich Jan Komensky, 1592-1670) war ein tschechischer Prediger, Wissenschaftler und bedeutender Pädagoge, nach dessen Überzeugung die Erziehung „allen alles allseitig“ („omnes omnia omnino“) vermitteln müsse – ein Motto, dem wir uns auch heute noch verpflichtet fühlen.

Die Schule erlebte zunächst als humanistisches Gymnasium, dem ein Realschulzweig mit naturwissenschaftlichem und neusprachlichem Schwerpunkt angegliedert war, einen raschen Aufschwung.

Mit der Errichtung der NS-Diktatur im Frühjahr 1933 vollzog sich die „Gleichschaltung“. Die Schüler wurden zum Eintritt in das Jungvolk und die HJ gedrängt, der Lehrplan wurde ganz auf die Förderung der NS-Ideologie und die Kriegsvorbereitung ausgerichtet. Dennoch scheint das Comenius-Gymnasium keine nationalsozialistische Musterschule gewesen zu sein. Nur wenige Lehrer waren Parteimitglieder und das konservativ-bürgerliche Umfeld und die Kirchengemeinden Oberkassels behielten ihr prägendes Gewicht. Im Zweiten Weltkrieg wurde das Gebäude schwer beschädigt. Der Schulbetrieb kam im November 1944 vollends zum Erliegen.

Die Wiederaufnahme des Unterrichts erfolgte im Oktober 1945 unter schwierigsten Bedingungen. Es fehlte zunächst an allem: geeigneten Lehrkräften, intakten Klassenräumen, Schulbüchern, Lehrmitteln, Papier und Tinte, die Schüler mussten im ersten Winter sogar Heizkohle mitbringen. Man war dankbar, dass es in den Hungerjahren die „Schulspeisung“ gab. Bis 1958 fand auch das Cecilien-Gymnasium in den Räumen am Comeniusplatz Unterkunft, da das eigene Gebäude völlig zerstört worden war.

In den 60er Jahren – das Comenius-Gymnasium war restauriert als humanistisches Gymnasium mit alt- und neusprachlichem Zweig – solidarisierten sich große Teile der Schülerschaft mit der „68er-Bewegung“ und verlangten Reformen in Schule und Gesellschaft. Vehement forderten sie die Demokratisierung der Schule ein. Die mitunter chaotischen Schulverhältnisse am Comenius erlangten in jener Zeit überregionale Aufmerksamkeit.



Die unruhigen Zeiten sind längst überwunden, die Ideen der 68er Bewegung legten jedoch den Grundstein für den geistigen Wandel der Schule hin zu einer modernen Bildungsanstalt, die sich der Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Herausforderungen verpflichtet fühlt und innovativ darauf reagiert. Der 1972 erfolgte Umzug vom Comeniusplatz in das neue Schulgebäude an der Hansaallee steht gewissermaßen symbolisch für diesen Wandel.

Eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe, der die Schule sich programmatisch stellte, war in den 90er Jahren die Integration von Kindern mit Migrationshintergrund. Insbesondere Kinder mit russischer Muttersprache wurden in größeren Zahlen am Comenius-Gymnasium aufgenommen, erhielten zusätzliche sprachliche Förderung und gehörten am Ende ihrer schulischen Laufbahn häufig zu den Jahrgangsbesten.

Ebenfalls richtete das Comenius-Gymnasium als eines der ersten Düsseldorfer Gymnasien bereits Anfang der 90er Jahre eine Mittags- und Nachmittagsbetreuung für Kinder der Klassen 5 und 6 als Angebot ein. Auch damit reagierte die Schule auf gesellschaftlichen Wandel, insbesondere auf die zunehmende Berufstätigkeit von Frauen und Müttern.

In den 90er Jahren hielten die neuen Medien Einzug in die Klassenzimmer der Schule, in vielen Fächern wurde ein Computer gestütztes Curriculum erprobt. Auch wurde die Verpflichtung auf ökologisches Denken und Handeln in das Schulprogramm aufgenommen.

Seit der Jahrtausendwende hat das Comenius-Gymnasium das bestehende Profil fortentwickelt und gleichzeitig neue Akzente gesetzt:

- Seit über 30 Jahren richten wir kontinuierlich eine Klasse für die Absolventen der Realschulen ein, die in der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe zusätzlichen Förderunterricht in Deutsch, Englisch und Mathematik erhalten. Die langjährigen Erfahrungen sind gut, der Zustrom von ehemaligen Realschülern zum Comenius-Gymnasium nimmt zu.
- Partnerschaften mit Schulen in Frankreich, Australien und Spanien sowie die Teilnahme an EU-Projekten und internationalen Austausch unterstützen die Orientierung unserer Schüler in einer zunehmend international geprägten Lebenswelt.
- Wir haben das gesellschaftswissenschaftliche Aufgabenfeld stetig ausdifferenziert und zu einem Schulschwerpunkt entwickelt. In diesem Profil spielen Wirtschafts- und Berufsorientierung eine zentrale Rolle.
- Die Welt- und Wirtschaftssprache Spanisch kann am Comenius-Gymnasium bereits ab Klasse 5 zusätzlich zu Englisch gelernt werden. Dieses Angebot wendet sich an sprachbegabte Kinder. Es ist einzigartig in Düsseldorf und erfreut sich großer Nachfrage.
- Getreu der Forderung unseres Namensgebers nach ganzheitlicher Bildung sehen wir die „Schulfitness“ unserer Kinder als hohes Gut an und haben die Förderung von Breitensport und Gesundheitserziehung zu einem weiteren Schulschwerpunkt erhoben. Die sportliche Profilierung der Schule wird durch eine gute sportliche Infrastruktur begünstigt.
- Mit Beginn des Schuljahres 2010/2011 hat das Comenius-Gymnasium den gebundenen Ganztagsbetrieb aufgenommen und gehört damit zu den Vorreitern unter den Düsseldorfer Gymnasien. Im Rahmen des Modellvorhabens „Ganz In“ ist das Comenius-Gymnasium gut vernetzt mit anderen Ganztagsgymnasien und erhält qualifizierte wissenschaftliche Unterstützung durch die Ruhrgebietsuniversitäten.

Die Angebote und das Profil der Schule haben positive Resonanz gefunden und der Schule stark gestiegene Anmeldezahlen beschert. Zahlreiche Auszeichnungen zeugen vom Erfolg der schulischen Arbeit.

Zurzeit besuchen 990 Schüler und Schülerinnen das Comenius-Gymnasium. Es herrscht ein angenehmes Schulklima, weil Schüler, Eltern und Lehrer sich für ihre Schule engagieren und sich dort wohlfühlen.

3. Unsere pädagogischen Leitziele – *Omnis omnia omnino*



Relief am alten Schulgebäude

Unser Namensgeber Johann Amos Comenius (1592-1670) kann mit Recht als ein „moderner“ Pädagoge verstanden werden, dessen Grundannahmen und Ziele durchaus noch Gültigkeit haben.

Er erkannte als einer der ersten die Wichtigkeit des Kindesalters. Er sah die Notwendigkeit der „Nutzung des frühen Lernens“ und forderte Möglichkeiten, den Kindern die Welt mit allen Sinnen erfahrbar zu machen. Er verlangte Anschaulichkeit der Lerninhalte und der Lernmaterialien und legte mit seinem „Orbis pictus“, in dem anhand von Bildern Wörter und Begriffe erlernt werden, die Grundlage „multimedialen“ Unterrichtens.

Ebenso proklamierte er „lebenslanges Lernen“ als Aufgabe eines jeden Einzelnen. Die von ihm geforderte „Pansophia“ (Allgemeinbildung) ist nur in ständiger Ergänzung und Erneuerung des Wissens möglich.

Comenius setzte sich für die unbegrenzte Ausbildung aller Kinder unabhängig von ihrer Standeszugehörigkeit ein. Dass alle Kinder und Jugendliche, gerade auch die aus benachteiligten und bildungsfernen Bevölkerungsgruppen, einen Anspruch auf Wissen und Bildung, auf Entfaltung ihrer Persönlichkeit haben, sollte eine besondere Verpflichtung in unserer pädagogischen Arbeit sein.

Das Gleiche gilt für den Grundsatz, dass Ausbildung und Erziehung auf aktive Mitarbeit in der Gesellschaft abzielen sollen.

Comenius hat sein Leitziel „Omnis omnia omnino“ selbst recht eindrucksvoll erklärt:

*„Eine vollkommen ihrem Zweck entsprechende Schule nenne ich die, welche in Wahrheit eine Menschen-Werkstatt ist, in der **ALLE ALLES ALLSEITIG** – omnes omnia omnino – lernen sollen. Dies ist nicht so zu verstehen, als ob wir von allen die Kenntnis aller Wissenschaften und Künste verlangten. Dass aber alle Lernenden, die ja in die Welt nicht bloß als Zuschauer, sondern als künftige Mitspieler entsandt werden, Grundlage, Ordnung und Ziel alles Wesentlichen, was da ist und geschieht, erkennen – dafür muss man allseits sorgen. Nicht aus jedem Holze lässt sich ein Merkur schnitzen, sagst du. Ich antworte: Aber aus jedem Menschen ein Mensch.“*

(Comenius: Didactica magna 1657)

Dieses Leitmotiv verstehen wir heute immer noch als Maßstab für die Zielsetzung und Praxis unseres schulischen Handelns. Nicht die Wissensvermittlung allein steht im Zentrum der schulischen Bemühungen, sondern eine umfassende **Menschenbildung**, die den einzelnen befähigt, aktiv und sinnstiftend in der Gesellschaft mitzuarbeiten. Dazu muss die Schule ihren Schülerinnen und Schülern ein solides Fundament von Wissen vermitteln, das sie sich mit allen Sinnen aneignen sollen. Auch auf die Wichtigkeit vielfältiger Unterrichtsmethoden hat unser Namenspatron im obigen Zitat bereits hingewiesen, und Methodenlernen und Methodenkompetenz sind aus dem Schulalltag unseres Gymnasiums nicht mehr wegzudenken.

Wir erziehen unsere Schüler zu Selbstständigkeit, auch beim Erlernen systematischen und effektiven Arbeitens, und zu Verantwortung und Engagement für sich selbst und für andere.

Wir streben eine ganzheitliche Bildung an, die sowohl Allgemeinwissen fordert und fördert als auch fachliche und persönliche Schwerpunktsetzungen im Rahmen des schulischen Angebots zulässt.

Wir verstehen uns als eine Schule, die auf neue Herausforderungen **innovativ** reagiert. Wir begegnen der Welt und den Menschen mit kultureller Aufgeschlossenheit und intellektueller Neugier und sind bereit, Konsequenzen aus aktuellen Entwicklungen zu ziehen. Wir sehen die pädagogischen Chancen des schulischen Ganztagsbetriebs und arbeiten aktiv an einer optimalen Entwicklung der Schule. Wir arbeiten mit externen Einrichtungen aus Politik, Wirtschaft und Kultur zusammen und fördern die Begegnung mit Menschen aus anderen Ländern durch zahlreiche internationale Projekte und Austausch.

Ein offener, freundlicher und **vertrauensvoller Umgang aller miteinander**, durchaus auch mit Humor gepaart, ist eine wesentliche Grundlage unserer gemeinsamen Arbeit und unseres Schullebens. Wir begegnen uns in gegenseitiger Achtung und mit Respekt: Wichtig für uns ist, dass alle gerne hierher kommen, um zu lernen, zu lehren, mitzuhelfen und mitzugestalten. **Die Förderung eines guten Schulklimas** ist in unserer Schulprogrammarbeit konzeptuell fest verankert.

4. Unser Beratungskonzept

Aus unseren pädagogischen Leitzielen ergibt sich, dass Information und Beratung einen hohen Stellenwert genießen und deshalb im Schulalltag vielfältig verankert sein müssen. Denn neben den im Schulgesetz vorgeschriebenen Maßnahmen zur Information und Beratung sollen Orientierungsveranstaltungen und -gespräche dazu beitragen, dass Schüler und Eltern bei der Planung der Schullaufbahn und der Auswahl der besonderen Angebote unserer Schule die richtigen Entscheidungen treffen können. Darüber hinaus versuchen wir auch dann sorgfältige und qualifizierte Hilfe anzubieten, wenn es für einen Schüler oder eine Schülerin einmal „nicht so gut läuft“ oder wenn zusätzliche Fördermöglichkeiten gesucht werden müssen.

Allgemeine Information und Beratung über die Bildungsangebote unserer Schule

- Tag der offenen Tür
- Informationsabend über die weiterführenden Schulformen in Zusammenarbeit mit den linksrheinischen Grundschulen
- Informationsabend für Eltern kommender Fünftklässler
- „Schnupperunterricht“ und Informationsabend zur Wahl der zweiten Fremdsprache (Französisch/Latein) gegen Ende der 5. Klasse
- Informationsabend zum Wahlbereich der Mittelstufe gegen Ende der 7. Klasse
- Informationsveranstaltung über die Fächer und Organisation der gymnasialen Oberstufe gegen Ende der 9. Klasse
- Informationsveranstaltungen zu Inhalten und Anforderungen der Leistungskursfächer (im 2. Halbjahr der Jahrgangsstufe EF) und zu Arbeitstechniken und Methoden der gymnasialen Oberstufe (z.B. Anfertigen von Facharbeiten, im 1. Halbjahr Q1)

Individuelle Information und Beratung der Eltern über die Lern- und Leistungsentwicklung ihres Kindes

- Feste wöchentliche Sprechstunde jeder Kollegin/ jedes Kollegen; individuelle Terminvereinbarung bei Bedarf
- zwei Elternsprechtage im Schuljahr, im November und im Mai (zum Warnungstermin)
- mögliche Teilnahme von Eltern an einzelnen Unterrichtsstunden in Absprache mit den Lehrerinnen und Lehrern

Information und Beratung zur Schullaufbahn

- Beratung der Eltern von Grundschulkindern mit eingeschränkter Gymnasialempfehlung vor und im Lauf der Anmeldewoche
- Mitteilungen an die Eltern über den Lernerfolg während und am Ende der Erprobungsstufe
- Mitteilung an die Eltern über den Lernerfolg am Ende von Klasse 7

- Individuelle Laufbahnberatung in wöchentlichen Sprechstunden der Stufenkoordinatoren (Sek I) sowie der Beratungslehrer der Jahrgangsstufen (Sek II)
- Beratung von Absolventen der Realschulen vor und im Lauf der Anmeldewoche
- Beratung bei Schulformwechsel und Vermittlung an eine andere Schule
- Information und Beratung über ein Auslandsschuljahr
- Information und Betreuung von Gastschülern

Besondere Beratungsangebote für Schüler sowie deren Eltern

- Beratung, Eingliederung und Schullaufbahnüberwachung von Schülern mit Migrationshintergrund
- Beratung zur Begabtenförderung
- Beratung und Betreuung von Schülerinnen und Schülern mit Lernschwierigkeiten und Verhaltensauffälligkeiten; Sprechstunde von psychologisch und seelsorgerisch qualifizierten Lehrkräften, die bei Lernstörungen, Konflikten und krisenhaften Lebenssituationen den Schülerinnen und Schülern mit Rat und Tat zur Seite stehen
- Sprechstunde der Sozialpädagogin
- Zusammenarbeit mit Polizei, Jugendamt, Amtsarzt, Schulpsychologie
- Ernährungssprechstunde
- Sportsprechstunde
- Beratung zur Studien- und Berufsorientierung

5. Unsere Schwerpunkte

Wir vermitteln unseren Schülern die Wichtigkeit eines Gleichgewichts zwischen intellektuellem und sozialem Leistungs- und Verhaltensstreben sowie körperlicher Fitness. Deshalb ist die Ausgestaltung des Doppelschwerpunkts **Wirtschafts- und Berufsorientierung** sowie **Breitensport- und Fitnessförderung** ein zentraler Gegenstand unserer Schulprogrammarbeit. Beide Schwerpunkte verlangen die Bereitschaft zur Übernahme von **Verantwortung**, sowohl für sich selbst als auch für andere und die Gesellschaft. Dafür zu werben und zu motivieren sowie entsprechende Kompetenzen einzuüben ist eine wichtige Säule unseres Erziehungs- und Bildungsprogramms.

5.1. Unser Schulschwerpunkt „Berufs- und Wirtschaftsorientierung“

Schulisch gut gebildete junge Menschen haben große berufliche Chancen. Jedoch benötigen sie Orientierung, wie sie ihre spätere Bildungs- und Berufsbiographie gestalten können. Das Comenius-Gymnasium hat deshalb als eines der ersten Gymnasien im Düsseldorfer Raum schon vor Jahrzehnten die herausragende Bedeutung berufsorientierender Maßnahmen erkannt. So war es nur folgerichtig, dies auch als Schwerpunkt im Schulprogramm zu verankern und die Maßnahmen in den verschiedenen Klassen und Stufen immer mehr auszubauen und zu verdichten. Da die Berufswahl keine punktuelle Entscheidung, sondern ein zumeist langfristiger Prozess ist, beginnen wir früh mit einem gestuften Verfahren unterschiedlicher berufsorientierender Maßnahmen, die von den Schülerinnen und Schülern in einem „Berufswahlpass“ gebündelt werden:

- Erkundung eines Großbetriebes (Klasse 8)
- Erkundung des Arbeitsplatzes der Eltern bzw. von Bekannten/Verwandten (Klasse 8)
- Zweiwöchiges Praktikum in einer sozialen Einrichtung (Klasse 9)
- Bewerbungstraining (Klasse 9)
- Zweitägiges Berufsfindungs-Seminar „Steps to Success“ (Stufe EF)
- Berufsberatung im Berufsinformationszentrum der Arbeitsagentur (Stufe EF)
- Zweiwöchiges Betriebspraktikum oder „Duales Praktikum“ im Betrieb und an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (Stufe EF)
- Assessment-Center zu Testverfahren, Simulation von Vorstellungsgesprächen, Bewerbungsschreiben (Stufe Q1)
- Besuch von Uni-Informationstagen (Stufe Q1)
- Viermal jährlich stufenübergreifende Berufs-/Studienberatung (Präsenztage der Berufsberatung)
- Neu eingerichtetes Berufsorientierungsbüro zur selbständigen Information über alle Fragen der Berufsorientierung mit professioneller Unterstützung

- Angebot eines fächerübergreifenden (Englisch/Sozialwissenschaften) Projektkurses Business English (Q1), der von der IHK nach erfolgreicher Prüfung zertifiziert wird.
- Für die S-Klassen gibt es einen entsprechenden Angebotskurs „Berufsorientiertes Spanisch“ (in 8/II und 9/I).
- Angebot eines Projektkurses „business@school“ in Zusammenarbeit mit der Boston Consulting Group. Hier wird ein Jahr lang ein praxisnaher und intensiver Einblick in betriebswirtschaftliche Denkmodelle gewährt.

Förderung von Unternehmertum und Selbständigkeit

Zentraler Bildungsauftrag, dem wir uns an unserer Schule verpflichtet fühlen, ist die Erziehung zur Selbständigkeit. Diese Kompetenz ist grundlegende Voraussetzung für unseren übergeordneten Bildungsauftrag, die Erziehung zum mündigen Bürger. Neben politischer Urteilsfähigkeit ist auch der souveräne, reflektierte Umgang mit ökonomischen Fragen elementar für dieses Erziehungsziel. In verschiedenen Projekten verwirklichen wir diese Förderung ökonomischer Kernkompetenzen:

- Das fünfwöchige Projekt „Fit für die Wirtschaft“ der Targobank intensiviert in der Klasse 8 ökonomische Grundkompetenzen.
- Im einwöchigen Planspiel „Jugend denkt Zukunft“ werden Innovationsprozesse in einem Unternehmen simuliert (meist in Kooperation mit Vodafone).
- Zudem besteht die Möglichkeit eines außerschulischen Studiums an der Junior Management School.

5.2. Unser Schulschwerpunkt „Breitensport und Fitness-Förderung“

Seit Jahren wird darüber geklagt, dass zu viele Kinder und besonders Jugendliche erhebliche körperliche Defizite aufweisen. Vermehrt werden Haltungsfehler, Kreislaufprobleme und Übergewicht festgestellt und vor langfristigen Problemen gewarnt. Hinzu kommt, dass sich eine schlechte körperliche Verfassung negativ auf Konzentration und Lernfähigkeit auswirkt.

Mens sana in corpore sano hat sich unser Gymnasium seit einem Jahrzehnt auf die Fahnen geschrieben und beschlossen, eine Verschlechterung von körperlichen und geistigen Fähigkeit der Kinder und Jugendlichen nicht hinzunehmen, sondern an einer Verbesserung zu arbeiten. Wichtig ist uns folglich, neben einer sozialen Erziehung durch den Sport, auch die Erziehung zum Sport und die Entwicklung einer selbständigen sportlichen Handlungskompetenz. Unser ehrgeiziges Ziel ist, die allgemeine Leistungsfähigkeit unserer Schülerinnen und Schüler durch eine intensivere und bessere sportliche Betätigung zu verbessern und diese durch ein breites sportliches Angebot zu lebenslangem Sporttreiben und einer bewussteren und gesünderen Lebensführung zu motivieren.

Unser Konzept der „modernen Schulfitness“ sieht daher vor, Defizite durch regelmäßige formelle und informelle Tests zu diagnostizieren und soziale und sportmotorische Kompetenzen durch ein weitgefächertes Breitensportliches Angebot mit Schwerpunkt Fitness innerhalb und außerhalb des Unterrichts individuell zu fördern.

Unterrichtsinterne Komponenten des Konzepts sind u.a.:

- standardisierte sportmotorische Fitness-Tests in jeder Stufe
- Erstellung individueller Trainingspläne
- Eislauf-Lehrgang und Schwimmen in Klasse 5 und 6
- einwöchige Skifahrt in die Alpen in Klasse 7
- Individuelle, intensive Förderung im Leistungskurs Sport
Das Comenius-Gymnasium bietet einen LK Sport an, der für sportlich talentierte und ambitionierte Schülerinnen und Schüler empfohlen wird. Verlangt wird nicht nur die Bereitschaft zu körperlicher Anstrengung, sondern auch natur- und gesellschaftswissenschaftliches Interesse an den biologischen und physiologischen Voraussetzungen sowie den sozialen Bedingungen und Wirkungen des Sports. Wie in jedem anderen Leistungskurs werden Klausuren geschrieben, auch im Abitur.
- ein hoher Gegenwartsbezug durch sich ständig erneuernde Trendsportarten Rope Skipping, Le Parcours, Flash Mob Dance, Waveboard und Wasserski, Snowboarden, Tae Bo und Taekwondo, Flag Football, Ultimate Frisbee, Jump Style
-
- Durchführung von Bundesjugendspielen
-
- regelmäßige Schulturniere in Fußball, Basketball und Hockey

Unterrichtsextern verfügt die Schule über folgende sich ständig erweiternde und erneuernde Komponenten:

- diverse AG-Angebote: Tanz AG, Volleyball AG, Fußball AG, Basketball AG, Tischtennis AG, Ruder AG, Tennis AG, Segel AG (ab Sommer 2012), Badminton AG, Fitnessförderstunden/ Fitness AG, Ausdauer AG
- regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme an zahlreichen Stadtmeisterschaften im Hockey, Fußball, Basketball, Tischtennis, Handball, Volleyball und Leichtathletik
- regelmäßige Teilnahme an der Schulliga Fußball NRW mit der schuleigenen Fußballmannschaft (Sek I)
- Freundschaftsturniere in Fußball, Basketball und Hockey mit anderen Schulen

Außerdem bieten wir **über den Unterricht hinaus** Diagnose, Training und Evaluation sowie individuelle Gesundheitsvorsorge unter fachkundiger Anleitung im Rahmen folgender Angebote:

- Sportsprechstunden zur vertieften Beratung
- Sportpatenschaften für Oberstufenschüler
- Ausbildung von Sporthelfern
- Ernährungssprechstunde und Ausbildung zum „Foodcoach im Rahmen der Gesundheitserziehung (vgl. 5.3.)

Die **Infrastruktur für den Sportunterricht** ist gut. In unmittelbarer Nachbarschaft liegen die Bezirkssportanlage an der Schorlemerstraße und das Oberkasseler Hallen- und Gartenbad. Dazu kommt im eigenen Schulbau die (alte) Sporthalle. Ferner errichtete die Stadt 2006 auf dem Gelände des Comenius-Gymnasiums eine zweite Dreifachsporthalle mit zusätzlich drei großen Trainingsräumen. Hinzu kommt eine hochmoderne Ausstattung an Geräten und Medien. Zu den Besonderheiten gehören u.a.:

- drei Gymnastikräume, in denen jeweils ein großer Plasma-Bildschirm zur Verfügung steht. Diese bieten z.B. die Möglichkeit der Präsentation selbsterstellter Tanzvideos, Bewegungsaufnahmen, Musikvideos, Sportwettkämpfe etc.
- Kameras und die Arbeit mit modernen Feedbackprogrammen (SimiVidback/Giotto), die den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit bieten Bewegungen zu analysieren und aufgrund der Ergänzung von Selbst- durch Fremdwahrnehmung zu einer realistischeren Selbsteinschätzung führen
- zwei Bodyspider (ein mobiles multifunktionales Trainingsgerät, an dem bis zu 12 Schülerinnen und Schüler gleichzeitig Krafttraining durchführen können)

Diese Ansätze führen nicht nur zu einer verbesserten Einschätzung der eigenen körperlichen Leistungsfähigkeit, sondern sind auch ein großer Motivationsanreiz, der sich nicht zuletzt darin niederschlägt, dass unsere Mannschaften häufig Stadtmeisterschaften in Fußball, Basketball, Volleyball und Tischtennis erringen.

5.3. Gesundheitserziehung – Verantwortung für mich, für andere, für die Umwelt

Die wachsende gesundheitliche und ökologische Belastung verstärkt den Bedarf an schulbezogenen und zielgruppenspezifischen Konzepten. Im Sinne einer ganzheitlichen Förderung setzt hier Gesundheitsförderung als Prozess der gesamten Schulentwicklung ein mit dem Ziel der Qualitätssteigerung und Qualitätssicherung von Unterricht und Erziehung. Gesundheit wird dabei ganzheitlich betrachtet und umfasst damit körperliche, geistige wie auch seelische und soziale Aspekte. Schulische Gesundheitsförderung bezieht alle Bereiche des schulischen Lebens ein mit dem Ziel der „Gesundheitsfördernden Schule“.

Fächerübergreifend lernen unsere Schüler Verantwortung für die eigene Gesundheit zu übernehmen. Im Biologie- und Sportunterricht werden modular die Zusammenhänge zwischen körperlicher Fitness und der Ernährung verdeutlicht.

Auch die Suchtprophylaxe wird spiralcurricular betrieben. Hier arbeiten wir verstärkt mit externen Partnern zusammen und beteiligen uns am überregionalen Wettbewerb „Be smart – don't start“.

Gesundheitserziehung bedeutet auch, Verantwortung für andere und deren körperliche und seelische Unversehrtheit zu übernehmen. Die Grundpfeiler unseres Konzepts der Erziehung zur Übernahme von Verantwortung für andere betreffen unsere vielfältigen Maßnahmen zur Aids-Prophylaxe, aber auch unsere Streitschlichtung, die dafür sorgt, dass Streit unter Schülern beigelegt und „psychische Gesundheit“ wieder hergestellt wird oder unser Sanitätsdienst, der sich um verletzte Schüler kümmert und professionelle Ersthilfe leistet.

Gesundheitserziehung in einem umfassenden Sinn umschließt auch Verkehrserziehung, die wir in bewährter Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern durchführen, sowie die Umwelterziehung. Die Verantwortung für die Umwelt beginnt im Klassenzimmer, wo z.B. auf energiesparendes Lüften in der Heizperiode und den Verkauf von Umweltheften geachtet wird. Seit Einführung des „Düsseldorfer Dreck-Weg-Tags“ beteiligt sich das Comenius-Gymnasium an dieser Aktion und wurde von der Stadt Düsseldorf im März 2011 mit dem „Goldenen Besen“ ausgezeichnet.



6. Besonderes Angebot: Unsere „S-Klassen“: Englisch plus Spanisch ab Klasse 5

Die „S-Klassen“ sind ein besonderes Angebot des Comenius-Gymnasiums, das in der Region Düsseldorf einmalig ist und sich großer Beliebtheit erfreut. Diese Klassen erlernen bereits mit Beginn der Gymnasialzeit eine zweite Fremdsprache neben dem Englischen, nämlich das Spanische.

Es gibt sehr gute Argumente dafür, bereits ab der fünften Klasse eine zweite Fremdsprache zu erlernen.

- In dieser Phase verfügen die Schülerinnen und Schüler über eine hohe Anfangsmotivation und eine große Neugierde auf den Lehrstoff. So ist eine „S-Klasse“ z.B. nach wenigen Wochen bereits in der Lage, ein spanisches Theaterstück aufzuführen.
- In diesem Alter können Fremdsprachen noch spielerisch und imitativ gelernt werden.
- Je früher eine Fremdsprache erlernt wird, desto besser ist die Aussprache.
- Das frühzeitige Erlernen einer zweiten Fremdsprache fördert den Sprachlernprozess:

Da ein Lernjahr mehr zur Verfügung steht, ist das am Ende erreichte Kompetenzniveau in der zweiten Fremdsprache deutlich höher; Sprachkenntnis und Sprachbeherrschung sind fundierter.

Zudem ist der Lernfortschritt in der ersten Fremdsprache ausgeprägter, da das Englische durch vergleichendes Lernen ebenfalls profitiert.

Spanisch ist als zweite Fremdsprache besonders geeignet:

- Spanisch ist eine der wichtigsten Welt- und Wirtschaftssprachen. Mit Englisch und Spanisch kann man sich fast die ganze Welt erschließen.
- Die Rechtschreibung im Spanischen ist (anders als bei vielen anderen Fremdsprachen) durch einfache Regeln gekennzeichnet: Dies ermöglicht einen schnellen Lernfortschritt und hält die Motivation der Lernenden auf einem hohen Niveau.
- Spanischkenntnisse erleichtern es Schülerinnen und Schülern, ab der achten Klasse mit Französisch eine dritte Fremdsprache zu erlernen.

Wir legen großen Wert darauf, den Schülerinnen und Schülern das Spanische sehr praxisnah und umfassend nahe zu bringen. Zur Steigerung der Sprachkompetenz ergänzen deshalb bilinguale Module in den Fächern Erdkunde, Geschichte und Politik den Spanischunterricht ab Klasse 6. Um zu verhindern, dass die Schüler aufgrund von Verständigungsproblemen Lücken in den entsprechenden Fächern entwickeln, handelt es sich um jeweils halbjährige Module, die in Kooperation mit Sachfachlehrern unterrichtet werden.

Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, speziell wirtschaftsbezogene Fertigkeiten in der

Fremdsprache zu erwerben. Dazu haben wir einen freiwilligen Kurs „Berufsorientiertes Spanisch“ für die „S-Klassen“ in der Jahrgangsstufe 8/II bzw. 9/I konzipiert und umgesetzt. Dort können motivierte und engagierte Schülerinnen und Schüler – analog zum Oberstufenkurs „Berufsorientiertes Englisch“ – ebenfalls in Kooperation mit der Industrie- und Handelskammer Düsseldorf ein Zusatz-Zertifikat erwerben.

Das Angebot des „S-Klassen“ richtet sich an Kinder der vierten Grundschulklassen, die in besonderer Weise an Fremdsprachen interessiert und entsprechend begabt sind. Da die „S-Klassen“ neben dem normalen Englisch-Unterricht auch vier Stunden zusätzlich Spanischunterricht haben, bedeutet dies ein erhöhtes Lernpensum.

7. Unsere Schule wird zur Ganztagschule

Seit Beginn des Schuljahres 2010/11 ist das Comenius-Gymnasium im „Gebundenen Ganzttag“, der sukzessiv aufgebaut wird, d.h. im laufenden Schuljahr 2011/12 sind alle Schülerinnen und Schüler der Stufen 5 und 6 „Ganztagskinder“. Dies bedeutet, dass sie jeden Tag von 8.00 bis 15.10 Uhr in der Schule sind. In dieser Zeit findet der Unterricht statt, es gibt jedoch auch darüber hinausgehende Angebote:

Mittagspause und „SPA“

In der gut einstündigen Mittagspause erhalten die Schülerinnen und Schüler ein warmes und gesundes Mittagessen. Zudem können sie ein Angebot aus dem *Vier-Säulen-Programm* (Musik/Tanz, Entspannung/Konzentration, Sport/Spiel sowie Kreativität) auswählen. Dabei ist eine Aktivität in der Woche verbindlich und bis zum Ende der sechsten Klasse muss jede „Säule“ abgedeckt werden. Unsere **4-Säulen-Programm-Angebote** heißen übrigens nicht zufällig „SPA“, denn in dieser Zeit sollen sich die Schülerinnen und Schüler erholen und einer Aktivität nachgehen können, die sich von dem Unterrichtsgeschehen abhebt.

Die Lernzeit

In diesen Unterrichtsstunden werden die Aufgaben für die Hauptfächer erledigt. Hier findet aber auch eine zusätzliche Förderung sowohl für Leistungsstarke als auch für Leistungsschwächere statt. In regelmäßigem Wechsel werden die Schülerinnen und Schüler dafür nach Fächern aufgeteilt, damit sie während der Lernzeit unter Anleitung von Hauptfachlehrern intensivierende Aufgaben bearbeiten können. Zudem stehen in allen Lernzeit- und Förderfachräumen zusätzliche Arbeitsmaterialien zur Verfügung, auf die jeder nach Bedarf zurückgreifen kann. Hausaufgaben gibt es nur noch einmal in der Woche, und zwar dann, wenn ein Wochenende zwischen den Unterrichtsstunden eines Faches liegt. Arbeiten wie Vokabellernen, Hefte in Ordnung bringen, das Einmaleins und grammatische Begriffe üben gehören zum häuslichen Aufgabenrepertoire. Doch vieles ist erledigt, wenn die Unterrichtszeit endet. Da bleibt noch genug Zeit für andere Aktivitäten – zum Beispiel für...

... LIN

Diese Lernangebote im Nachmittagsbereich können Schülerinnen und Schüler an allen Tagen nach Unterrichtsschluss belegen. Angebote wie Hockey, Bridge, Tanz, Chor, Orchester, Trommeln oder die Begabten-AG, sowie Entdecken, Toben, Bauen und Tierpflege auf dem Abenteuerspielplatz gehören zu unserem Programm.

Paten

Jeder Fünftklässler hat seinen persönlichen Paten. Dies sind Jungen und Mädchen aus der Jahrgangsstufe 6, die sich im Ganzttag auskennen und die den „jungen Comenianern“ gerne helfen, sich schnell an unserer Schule wohl zu fühlen.

Bewegungs- und Entspannungspausen

In jeder Klasse der Erprobungsstufe gibt es Bewegungsexperten. Sie werden von den Sportlehrern und unserer Sozialpädagogin so ausgebildet, dass sie Bewegungs-, Atem- und Entspannungsübungen während der Unterrichtsstunden anleiten können. Diese Pausen dienen der Gesundheits- und Konzentrationsförderung und stellen gleichzeitig einen Ausgleich zur Sitzbelastung im Unterricht dar, sodass sich die Konzentration während der Arbeits- und Lernzeit steigern lässt.

Netzwerke

Für die Organisation des Ganztags steht uns ein breites Netzwerk mit diversen Einrichtungen, Sportvereinen und der Stadt Düsseldorf zur Verfügung. Beispielsweise arbeiten wir eng mit der Fachstelle für Gewaltprävention zusammen, die die Schulung von Lehrkräften zur Mobbingintervention und Gewaltprophylaxe unterstützt. In diesem Kontext steht die **3-tägige Klassenfahrt der 5. Klassen nach den Herbstferien**, die das soziale Miteinander zu einem frühen Zeitpunkt fördert. Weitere Partner sind unter anderem: die Polizeiwache Oberkassel, der Abenteuerspielplatz in Niederkassel, der Sportverein TUSA 06 Düsseldorf e.V., der Bridge-Club Düsseldorf e.V., der Deutsche Fecht-Club Düsseldorf e.V., der Düsseldorfer Hockey Club e.V. Zurzeit arbeiten wir daran, das Netzwerk weiter auszubauen.

Außerdem sind wir als eine von landesweit 30 Schulen in das Modellprojekt „Ganz In – mit Ganzttag mehr Zukunft“ aufgenommen worden, das von der Stiftung Mercator, dem Institut für Schulentwicklungsforschung Dortmund, den drei Ruhrgebietsuniversitäten und dem Landesministerium für Schule und Weiterbildung gefördert wird.

Nachmittagsbetreuung „15plus“

Das Comenius-Gymnasium bietet für Kinder der 5. und 6. Klassen von Montag bis Donnerstag die Betreuung „15plus“ an. Sie beginnt im Anschluss an den regulären Unterricht und endet um 16.30 Uhr. Betreut wird die Gruppe von einer Sozialpädagogin und einer weiteren Mitarbeiterin.

Eigens für den Ganzttag eingerichtete Räume bieten den Kindern die Möglichkeit, Tischtennis, Kicker, Billard und Gesellschaftsspiele zu spielen, zu basteln oder einfach nur zu „chillen“. Zum Freispiel auf dem Schulhof können verschiedene Spielgeräte wie z.B. Waveboards, Inliner, Jumparoos und diverse Bälle ausgeliehen werden.

8. Unsere Unterrichtsinhalte

Unsere Unterrichtsinhalte lassen sich für sämtliche Fächer in den schuleigenen Curricula nachlesen.

9. Aufbau des Bildungsgangs

9.1. Sprachenfolge

Nach dem Wechsel von der Grundschule auf das Comenius-Gymnasium setzen **alle Schülerinnen und Schüler** ihre **erste Fremdsprache Englisch** fort.

Die „**S-Klassen**“ beginnen bereits in Klasse 5 mit der neueinsetzenden **zweiten Fremdsprache Spanisch**, während die **Regelklassen** dann zur Klasse 6 **als zweite Fremdsprache Französisch oder Latein** wählen. Damit hier die „richtige Wahl“ getroffen wird, gibt es eine Abend-Informationsveranstaltung für Eltern und „Schnupperunterricht“ für die Schülerinnen und Schüler.

Beide Fremdsprachen müssen kontinuierlich bis zum Ende der 9. Klasse belegt werden.

Im Wahlbereich der 8. und 9. Klassen können die Latein- und Spanischschüler als **dritte Fremdsprache Französisch** wählen.

In der Sekundarstufe II muss eine der bisher erlernten Fremdsprachen fortgesetzt werden, im Normalfall bis zum Abitur. Zusätzlich haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, **Spanisch** als neueinsetzende Fremdsprache zu erlernen. Schulübergreifend werden an den Düsseldorfer Gymnasien auch weitere Fremdsprachen als Grund- und Leistungskurse angeboten, zum Beispiel Italienisch, Russisch und Türkisch.

9.2. Stundentafel der Sekundarstufe I

Aufgrund der Verkürzung der Schulzeit auf zwölf Schuljahre (G8) haben wir die Stundentafel für die Sekundarstufe I (Klassen 5-9) den geänderten Rahmenbedingungen angepasst. Zum einen ist die Abfolge, in welcher Klasse welches Fach mit wie vielen Stunden unterrichtet wird, leicht modifiziert. Zum anderen sind die gesetzlich vorgeschriebenen „Ergänzungsstunden“ in die Stundentafel aufgenommen worden.

Das zentrale Anliegen des schulischen Konzepts zur Verteilung der Ergänzungsstunden ist, unsere Schülerinnen und Schüler in wichtigen Kernkompetenzen zu fördern. Für die differenzierte Förderung innerhalb des Klassenverbandes sehen wir darüber hinaus weitere Ergänzungsstunden vor, in denen soziale Kompetenzen gestärkt und individuelle Schwächen behoben werden können:

- Die erste Fremdsprache Englisch wird deutlich gestärkt, indem sie in der Sekundarstufe I insgesamt 20 Stunden unterrichtet wird. Die Reduzierung von vier auf drei Stunden in den Klassen 8 und 9, die das Ministerium in seiner Rahmenvorgabe für die Regelklassen vorsieht, wird ebenso rückgängig gemacht wie die eigentlich für die „S-Klasse“ vorgesehene Reduzierung von vier auf zwei Stunden in den Klassen 5 und 6.
- Auch die zweite Fremdsprache (Französisch/Latein bzw. Spanisch) wird gestärkt, indem sie in Klasse 8 eine Stunde mehr unterrichtet wird (vier statt drei Stunden).
- Die „S-Klasse“ wird durch die besonderen Sprachangebote in Spanisch und Englisch in Klasse 5 und 6 gefördert, die Regelklassen erhalten in Klasse 5 je eine zusätzliche Stunde Deutsch und Mathematik zur individuellen Förderung.
- In den Klassen 5 und 6 fördern die Klassenlehrer jeweils eine Stunde wöchentlich die sozialen Kompetenzen mithilfe des Programms „Lions Quest“. In der „S-Klasse“ entfällt ein Halbjahr LQ in Klasse 6 zugunsten des bilingualen Moduls Erdkunde.
- In Klasse 9 gibt es jede Woche eine zusätzliche „Förderstunde“ in den Kernfächern Deutsch, Mathematik und Englisch. Dies dient der konstanten und effektiven Aufarbeitung von Schwächen sowie der konzentrierten Vorbereitung auf die zentralen Abschlussprüfungen und die Anforderungen der Oberstufe.

Darüber hinaus stärken wir den gesellschaftswissenschaftlichen Bereich, der in unserem Schulprofil eine besondere Bedeutung hat. Geschichte wird nicht mit dem gesetzlich vorgeschriebenen Minimum von sechs Wochenstunden unterrichtet, sondern durchgängig von Klasse 6 bis 9 mit je zwei Wochenstunden. Auf diese Weise werden am Comenius-Gymnasium mit Biologie und Geschichte zwei „Ankerwissenschaften“ definiert, die zwei Stunden mehr unterrichtet werden als die übrigen Fächer ihres jeweiligen Fächerfeldes.

Insgesamt deckt das Comenius-Gymnasium mit Ergänzungsstunden in Deutsch, Mathematik, Englisch, 3. Fremdsprache, Geschichte sowie in Sozialem Lernen eine große Bandbreite ab. In der folgenden Übersicht sind diese Ergänzungsstunden rot markiert.

	Σ Sek. I	5	5 S	6	6 S	7	7 S	8	8 S	9	9 S
D	21 (+2) S: 20	4+1X	4	4	4	4	4	4	4	3+1X	3+1X
Ek	6 (S: +½)	2	2		½EKS	2	2			2	2
Ge	8 (+2)			2	2	2X	2X	2	2	2	2
Pk	6	2	2					2	2	2	2
M	21 (+2) S: 20	4+1X	4	4	4	4	4	4	4	3+1X	3+1X
Bi	8	2	2	2	2	2	2			2	2
Ch	6					2	2	2	2	2	2
Ph	6			2	2			2	2	2	2
E	20 (+2) S: 20 (+6)	4		4		4		3+1X		3+1X	
			2+2X		2+2X		4		3+1X		3+1X
S	S: 19 (+1)		4		4		4		3+1X		3
F/L	15 (+1)			4		4		3+1X		3	
Ku/Mu	14	4	4	4	4	2	2	2	2	2	2
Rel/PP	10	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Sp	15 S: 14	4		3		4		2		2	
			3		3		4		2		2
Wahl- pflicht	4-6							2-3	2-3	2-3	2-3
Ergän- zungs- std. (X)	11 S-Klasse: 13	1 LQ, 2 DM s.o.		1 LQ		2 Ge s.o.		2 FE s.o.		3 DME s.o.	
			1 LQ, 2 E s.o.		½ LQ ½ EKS 2 E, s.o	2 Ge s.o.		2 SE s.o.		3 DME s.o.	
Summe	162-164 S:164-165	31		32		32		32-33		35-36	
			32		32		32		32-33		35-36

LQ = Soziales Lernen (Lions Quest, Klassenlehrer) X = Ergänzungsstunde (Fachlehrer)
EkS = Spanischmodul Erdkunde (halbjährlich, Fachlehrer)

9.3. Unsere Erprobungsstufe

Die Klassen 5 und 6 bilden eine pädagogische Einheit, die Erprobungsstufe. Zu Beginn der fünften Klasse knüpfen wir an die Fähigkeiten an, die in der Grundschule erworben wurden. In den folgenden zwei Jahren werden diese dann systematisch ausgebaut und erweitert, wobei wir die Schülerinnen und Schüler sorgfältig begleiten. In dieser Zeit beraten alle Lehrerinnen und Lehrer einer Klasse auf regelmäßig stattfindenden Erprobungsstufenkonferenzen über die Entwicklung, tauschen Beobachtungen aus und beschließen gemeinsame Maßnahmen. Hierzu sind auch die ehemaligen Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer der Grundschule eingeladen. Am Ende der sechsten Klasse wird dann individuell über die Fortführung der Schulform entschieden.

Unsere Erprobungsstufe zeichnet sich durch eine breit angelegte pädagogische Arbeit aus:

- Einführungswoche zum Schuljahresbeginn in Klasse 5 mit zusätzlichen Klassenlehrerstunden und ökumenischem Gottesdienst
- Zweijähriges „Lions Quest-Programm“ zur Entwicklung sozialer Fähigkeiten und zur Mobbing-Prävention, durchgeführt in einer zusätzlichen Klassenlehrerstunde wöchentlich
- Zweijähriges „Lernen lernen-Programm“ zur Verbesserung der Selbstorganisation und zum systematischen Methodenlernen in den Unterrichtsfächern
- Persönliche Unterstützung der Fünftklässler durch Paten
- Individuelle Förderung in den schriftlichen Fächern
- Lesetag
- Durchführung eines Umweltprojekts in Klasse 6
- Karnevalsfeier am Altweiber-Donnerstag, organisiert von der Schülersvertretung (SV) oder von Oberstufenschülern
- Dreitägige Klassenfahrt

Aber auch die Eltern werden von Beginn an einbezogen:

- Spiel- und Gesprächsnachmittag aller zukünftigen Fünftklässler und ihrer Eltern vor den Sommerferien zum gegenseitigen Kennenlernen
- Begrüßungsfeier am Einschulungstag mit künstlerisch-musikalischem Programm
- „Tag der offenen Tür“ Anfang Dezember mit umfangreichem Informationsprogramm in der Aula, zahlreichen Schülerbeiträgen und intensiver Beteiligung der Eltern

9.4. Unsere Mittelstufe

In den Klassen 7, 8 und 9 durchleben Schülerinnen und Schülern drei überaus wichtige Jahre. Hier, in der Mittelstufe, werden aus den vormaligen Kindern der Erprobungsstufe Jugendliche. Hier erwerben sie die sozialen und intellektuellen Fähigkeiten, mit denen sie dann in der Oberstufe zu jungen Erwachsenen werden können. Entsprechend wichtig ist es uns, unsere Schülerinnen und Schüler während dieser persönlichkeitsprägenden Phase optimal zu unterstützen und zu fördern. Unser vielfältiges Angebot für die Klassen 7 bis 9 umfasst u.a.:

- Beginn der Berufsorientierung
- Mehrere Schüleraustausche
- Viele Arbeitsgemeinschaften und Förderangebote
- Beteiligung am Girls' Day und spezielle Jungenförderung
- Durchgängiges Methodenlernen
- Besondere Vorbereitung auf die Lernstandserhebungen in Klasse 8 in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik

Zum „Jugendlich-Werden“ gehört auch, dass die Schülerinnen und Schüler schrittweise mehr Eigenverantwortung und Entscheidungsmöglichkeiten bekommen. Dies zeigt sich besonders augenfällig darin, dass ab der Jahrgangsstufe 8 ein neues Unterrichtsfach eingeführt wird, das erstmalig selbst gewählt werden kann. Diesen so genannten „Differenzierungsbereich II“ gibt es in den Klassen 8 und 9. Er soll den Schülerinnen und Schülern eine Schwerpunktsetzung ermöglichen, die ihren Neigungen und Interessen entspricht. Dafür können Gymnasien grundsätzlich Fächer bzw. Fächerkombinationen aus dem sprachlichen, dem gesellschaftswissenschaftlichen, dem künstlerischen und/oder dem mathematisch-naturwissenschaftlich-technischen Bereich zur Wahl stellen. Wir bieten ein umfangreiches Fächerangebot an, das die gesamte mögliche Palette abdeckt, nämlich die Fächer:

- Französisch
- Mathematik/Informatik
- Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
- Biochemie
- Kunst/Literatur.

Die dritte Fremdsprache (Französisch) wird dreistündig unterrichtet, alle übrigen Fächer sind zweistündig. Zum Angebot des Wahlbereichs findet eine Informationsveranstaltung statt, bei der Fachlehrer über die Unterrichtsangebote informieren und Fragen beantworten. Außerdem erhalten Schülerinnen, Schüler und Eltern ausführliche schriftliche Informationsunterlagen zu jedem Kursangebot.

9.5. Unsere Oberstufe

Eine Besonderheit unserer Schule ist das ausgesprochen breite und attraktive Angebot an Leistungskursen in der Oberstufe. Dazu gehören die „klassischen“ Kursangebote wie Deutsch, Englisch, Mathematik, Geschichte und Biologie wie die spezielleren Angebote in den Fächern Spanisch, Sozialwissenschaften, Kunst und Sport. In überschulischen Kursen gibt es dann noch weitere Wahlmöglichkeiten wie Leistungskurse z.B. in Russisch, Italienisch oder Physik.

In ersten Jahr der Oberstufe, der Einführungsphase (EF), werden die Schülerinnen und Schüler auf die Grund- und Leistungskurse vorbereitet, die sie in den beiden Schuljahren der Qualifikationsphase (Q1 und Q2 bzw. nach auslaufender Zählung 12 und 13) belegen müssen oder können. Daneben entwickelt unsere Schule im Zusammenhang mit der Umstrukturierung der Oberstufe aufgrund von „G8“ neue Profile mittels so genannter Projektkurse.

In die teilweise anders strukturierte Arbeit in der Oberstufe führt zu Beginn der Einführungsphase eine Seminarveranstaltung ein, die unter dem Titel „Das Lernen lernen!“ firmiert. In einer dreitägigen, in einer Jugendherberge durchgeführten Veranstaltung lernen die Schülerinnen und Schüler Arbeits- und Präsentationsformen kennen und üben sie ein. Daneben fördert diese Veranstaltung die sozialen Kontakte innerhalb der Jahrgangsstufe, da jetzt nicht mehr im Klassenverband unterrichtet wird, sondern in Kursen.

Einen Höhepunkt im Oberstufenleben stellen sicherlich die Jahrgangsstufenfahrten zu Beginn des zweiten Jahres der Qualifikationsphase dar. Angebunden an die jeweiligen Leistungskurse führten die einwöchigen Fahrten in den vergangenen Jahren u.a. nach Rom, Florenz oder an den Golf von Neapel, nach Athen, Barcelona, London oder Schottland.

Aufnahme und Integration von Realschülern

Das Comenius-Gymnasium hat es sich schon immer zur Aufgabe gemacht, Absolventen anderer Schulformen (Real-, Gesamt- oder Hauptschule) den Weg in das Gymnasium zu ermöglichen. In den zurück liegenden Jahren ist dies stets mit Erfolg gelungen.

Schülerinnen und Schüler mit Qualifikationsvermerk und guten Abschlusszeugnissen werden in der Jahrgangsstufe EF in eine besonders für sie eingerichtete Klasse aufgenommen. In den Kernfächern Deutsch, Englisch und Mathematik bleiben sie zusammen und erhalten zu ihrem Unterricht im Grundkurs zusätzlich Vertiefungskurse in diesen drei Fächern. Dadurch gelingt es sie an die Arbeitsformen und das Niveau des Gymnasiums heran zu führen und ihnen die im Gymnasium üblichen Arbeitstechniken zu vermitteln sowie vorhandene unterschiedliche Lernvoraussetzungen auszugleichen. In den anderen Fächern werden sie zusammen mit den anderen Schülerinnen und Schülern gymnasialer Herkunft unterrichtet. Die Seminarfahrt am Beginn der Jahrgangsstufe EF begünstigt die soziale Integration der „Neuen“.

In den vergangenen Jahren wurde so regelmäßig eine Gruppe von etwa 30 ehemaligen Realschülern eingerichtet. Dabei konnte meist nur die Hälfte bis zu einem Drittel der Interessenten berücksichtigt werden. Aus diesem Grund wurden im Schuljahr 2011/12 erstmalig zwei Gruppen mit insgesamt 47 Schülerinnen und Schülern zusammen gestellt.

10. Lebendige Schule

10.1. Unsere Kunst-, Musik- und Theaterangebote

Dass das Comenius-Gymnasium schon lange eine ausgeprägte kreative Ader hat, zeigt sich nicht zuletzt darin, dass Künstler wie Bert Gerresheim und Jacques Tilly einst hier zur Schule gingen. Diese lange Tradition setzt sich bis heute fort – in einem breiten schulischen Angebot aus den Bereichen Musik, Kunst und Theater/Literatur.

Musik

Das musikalische Leben an unserem Gymnasium ist mannigfaltig. 2010 zeichneten die Westdeutsche Zeitung und EP diese vielfältigen Aktivitäten beim „Düsseldorfer Schulpreis“ mit einem dritten Platz (von 49 Bewerbern) aus:

- Es gibt drei Schulchöre, wobei unser Eltern-Lehrer-Schüler-Chor durch seine originelle Zusammensetzung hervorsteht, symbolisiert er doch die nicht nur musikalische Harmonie zwischen allen am Schulleben beteiligten Gruppen.
- Die Schulband „Corporate Identity“ setzt die Erfolgsgeschichte der Vorgängerband „Whoever“ fort.
- Die Trommel- und Percussion-AG „Intakt“ gibt der Schule seit langen Jahren den richtigen Rhythmus vor.



Kunst

Der Kunstbereich ist eng verzahnt mit vielen Kulturstätten und Kunstschaffenden der Stadt, nicht zuletzt um den direkten Kontakt zur Kunst so intensiv wie möglich zu gestalten.

- Wir pflegen die Zusammenarbeit mit Künstlern im Rahmen des städtischen Programms „Jugend, Kultur und Schule“ oder in Eigeninitiative, so zum Beispiel mit Andreas Gursky, der mit einigen unserer Schülerinnen ein Fotoprojekt realisierte.
- Künstlerische Arbeiten von Comenianern wurden in den letzten Jahren mehrfach ausgezeichnet:
 - beim Wettbewerb „Look out for Arts“ der Kunsthalle Düsseldorf (Thema: „Soziale Unterschiede in Düsseldorf“)
 - beim Jugendfotowettbewerb „Düsseldorf: Zeig mir deine Stadt“
 - beim Schülerfotowettbewerb „EuroVisions“ (Thema: „Meine Welt im Herzen Europas“)
- Das europäische Comeniusprojekt „Art&Poetry“ verbindet in den Fächern Kunst und Englisch Malerei mit Poesie – sowie unser Gymnasium mit Schulen aus den Niederlanden, Italien und Großbritannien, die gemeinsam eine Ausstellung zum Thema „Freundschaft“ gestaltet haben.
- Unsere jungen Gestaltungstalente verschönern nicht nur das Schulgebäude selbst, sondern helfen auch umliegenden Nachbarn (z.B. Cafés, Karnevalsvereinen) bei Dekorationen.

Theater/Literatur

Es gibt Theaterprojekte für die Klassen 5 und 6 auf Englisch und Spanisch. In der Jahrgangsstufe Q1 wird „Literatur“ als reguläres Fach angeboten, das sich großer Beliebtheit erfreut. Jedes Jahr erarbeitet der Kurs zwei verschiedene Theaterstücke, die dann in unserer bühnentechnisch professionell ausgestatteten Aula aufgeführt werden. Mit dem Schauspielhaus Düsseldorf verbindet uns eine langjährige enge Zusammenarbeit. Sie war vorbildhaft für das stadtweite Kooperationsprojekt „Theater.Fieber“, in dessen Rahmen jede Schülerin und jeder Schüler einmal im Jahr mindestens eine Aufführung des Schauspielhauses besucht. Darüber hinaus gibt es eine breite Zusammenarbeit mit Schriftstellern im Bereich des Kreativen Schreibens.

Den produktiven Umgang mit Neuen Medien können Schülerinnen und Schüler in den Arbeitsgemeinschaften für Podcasts (ab Klasse 5), Foto und Hörspiel (ab Klasse 7), Film und Bühnentechnik (ab Oberstufe) erlernen.

10.2. Unsere internationalen Schüleraustauschprogramme

Ein unbestrittener Höhepunkt im Leben der Comenius-Schülerinnen und -schüler ist die Teilnahme an einem Auslandsaustausch. Hier hat man eine unwiederbringliche Gelegenheit die eigenen Fremdsprachenkenntnisse „real“ zu trainieren und Einblicke in die aktuelle Gegenwartskultur des jeweiligen Gastlandes zu erhalten. Auf diese Weise werden viele einmalige Erfahrungen gemacht und auf der Heimfahrt fließen nicht selten ein paar Tränen... Es entstehen auch lang haltende Freundschaften, die zu weiteren privaten Kontakten führen.

Damit jede Comenianerin und jeder Comenianer die Möglichkeit hat, mindestens einmal im Schülerleben an einem Schüleraustausch teilzunehmen, ist unser Gymnasium gleich vier Schulpartnerschaften eingegangen und bietet Austausche nach nah und fern, mit unterschiedlicher Dauer sowie in verschiedenen Jahrgangsstufen an. Alle vier sind „echte“ Austausche, d.h. unsere Schülerinnen und Schüler werden in Gastfamilien untergebracht, besuchen den Unterricht der Partnerschule und nehmen auch ausländische Gäste bei einem Gegenbesuch in Deutschland auf:

- **Vierwöchiger Australien-Austausch**

Der spektakulärste und längste Austausch führt Comenius-Schülerinnen und -schüler der Stufe EF alle zwei Jahre für einen Monat an das andere Ende der Welt. Unsere entfernteste Partnerschule ist das *Somerset College* in Mudgeeraba an der australischen Gold Coast bei Brisbane. Die ersten zwei Wochen leben sie in Gastfamilien und besuchen den Unterricht. Während der übrigen zwei Wochen, die in die Osterferien fallen, wird ein umfangreiches touristisches Programm absolviert, das zumeist bis ans südliche Ende des Great Barrier Reefs sowie hinunter nach Sydney führt. Auf dem Flug nach Australien wird zudem ein mehrtägiger Stopover mit kulturellem Begleitprogramm eingelegt, entweder in Shanghai oder in Dubai.

- **Zehntägiger Spanien-Austausch**

Schülerinnen und Schüler der S-Klassen haben die Möglichkeit an einem Schüleraustausch mit dem *Instituto de Educación Secundaria Miguel Catalán* teilzunehmen. Unsere Partnerschule liegt in der fünftgrößten Stadt Spaniens, dem schönen Zaragoza, und gehört zu den wenigen Schulen des Landes, die einen bilingualen Zweig in der Fremdsprache Deutsch anbieten. Der Austausch findet zum Ende der Mittelstufe bzw. zu Beginn der Oberstufe statt und umfasst den Besuch einer spanischen Schülergruppe in Düsseldorf und einen Gegenbesuch der Comenianer einige Monate später in Zaragoza. Während der Austauschzeit absolvieren die Schülergruppen ein umfassendes Ausflugs- und Besichtigungsprogramm der lokalen Sehenswürdigkeiten und lernen außerdem das Alltags-, Schul und Familienleben ihrer spanischen bzw. deutschen Mitschüler kennen.

- **Zweiwöchiger Frankreich-Austausch**

Die Französisch-Schüler der achten Klassen fahren demgegenüber zu unserer Partnerschule Collège Antoine de Saint Exupéry nach Belleville-sur-Vie nahe Nantes (und erhalten auch Besuch von ihren französischen Partnern). Im Verlauf der zwei Wochen in Belleville werden Tagesausflüge zu landeskundlich interessanten Zielen gemacht, z.B. auf die Île de Ré im Atlantik oder nach La Rochelle. Es gibt gemeinsame Sportwettkämpfe und gemeinsame Abende. Außerdem nehmen alle am Unterricht teil, verbessern ihre Sprachkenntnisse und lernen das französische Lebensgefühl in ihren Austauschfamilien kennen.

- **Deutsch-niederländisch-englisches Austauschprojekt**

Seit dem Schuljahr 2009/2010 führen wir jährlich ein Austauschprojekt mit unserer niederländischen Partnerschule, dem Anna van Rijn College in Nieuwegein (bei Utrecht), durch. Das Austauschprojekt besteht aus zwei Phasen: Zunächst findet ein Kennenlernbesuch statt, der jährlich wechselnd einmal in Düsseldorf und einmal in Nieuwegein stattfindet. Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler wohnen dabei in den Familien ihrer deutschen bzw. niederländischen Mitschüler. In der zweiten Phase reisen Schülerinnen und Schüler beider Schulen nach Whitstable/ Südostengland, um dort gemeinsam eine spannende Zeit zu erleben. Auf dem Programm stehen u.a. Besuche historischer Städte wie Rochester oder Canterbury und der berühmten Cliffs of Dover. Alle Schülerinnen und Schüler wohnen bei englischen Gastfamilien und haben so Gelegenheit den englischen way of life kennen zu lernen und ihr Englisch zu üben. In beiden Phasen haben alle Teilnehmer die Möglichkeit ihr Verständnis und das Wissen über andere europäische Länder und Kulturen und deren Verschiedenartigkeit zu vertiefen. Das Austauschprojekt wird in Klasse 8 bzw. 9 durchgeführt. Das Angebot richtet sich hauptsächlich an Schülerinnen und Schüler, die das Fach Latein als zweite Fremdsprache gewählt haben.

Darüber hinaus gibt es sportliche und kulturelle Begegnungen mit der benachbarten Japanischen Internationalen Schule. Außerdem nehmen Comenius-Schülerinnen und -schüler im ersten Jahr der Oberstufe gern die Möglichkeit zu einem mehrmonatigen Schulbesuch im Ausland wahr (z.B. in den USA, Kanada, Australien, Großbritannien oder Schweden).

10.3. Unser Charity-Walk

Das herausragende Ereignis, bei dem alle Schülerinnen und Schüler zusammen mit der Lehrerschaft und den Eltern ihre soziale Verantwortung in beeindruckender Weise wahrnehmen, ist der jährliche „Charity-Walk“. Mit Geld (meist eine deutlich fünfstellige Summe), das bei diesem Sponsorenlauf zusammenkommt, unterstützen wir direkt unser Partnerprojekt in einem „Problemviertel“ der kolumbianischen Großstadt Medellín.



Das dortige Bildungs- und Ernährungsprojekt unter der Leitung von Pater Martín hat seit Beginn unserer Unterstützung im Jahr 2006 große Fortschritte gemacht. Gemeinsam haben wir es geschafft, dass nun alle Kinder des Stadtteils zur Schule gehen und niemand ohne Schulbildung bleibt, weil man das Schulgeld nicht zahlen kann. Zudem fehlt es keinem der dortigen Schüler mehr an Schulutensilien, weil für sie nun Hefte, Kugelschreiber und Farbstifte besorgt werden können.

Aber auch unsere Schülerinnen und Schüler profitieren: Alle zwei Jahre besucht Pater Martín das Comenius-Gymnasium und berichtet aus erster Hand, wie segensreich unsere Unterstützung in Kolumbien wirkt. Dabei schildert er eine Welt, die gänzlich anders ist als unsere. Die unmittelbare Schilderung einer harten Realität beeindruckt unsere Schülerinnen und Schüler, die gleichwohl stolz auf ihre Hilfe sein können, immer wieder sehr.

11. Unsere Arbeitsgemeinschaften (AGs) und Förderangebote

„Schule“ sollte deutlich mehr sein als „Unterricht“. Dies ist unsere feste Überzeugung und dies leben wir auch. Zum einen folgt aus dieser Einstellung natürlich ein persönlicher, freundlicher Umgang zwischen Schülern, Lehrern und Eltern. Vor allem aber bedeutet es, dass „Schule“ nicht nach der letzten Unterrichtsstunde enden muss. Für alle, die darüber hinaus noch weiter lernen möchten, die an spannenden und kreativen Projekten arbeiten wollen, bietet sich am Comenius-Gymnasium eine Fülle von Möglichkeiten. Diese ändert sich zwar von Schuljahr zu Schuljahr, da sie stark von den personellen Gegebenheiten der Schule abhängig ist. Aber es gelingt immer wieder, für die unterschiedlichsten Interessen und Begabungen attraktive Angebote zu machen.

Durchschnittlich gibt es 30 **Arbeitsgemeinschaften**, die an unserer Schule in jedem Schuljahr eine sehr breite Palette von Gelegenheiten abdecken, seinen außerunterrichtlichen Interessen nachzugehen. Der Bogen umfasst

- bis zu fünf Sport-AGs (u.a. Fitness, Fußball, Tischtennis)
- bis zu sechs verschiedene Musik-AGs (u.a. Schulband, Percussion, Lehrer-Eltern-Schüler-Chor)
- weitere AGs im musisch-künstlerischen Bereich (Bühnentechnik, klassische Schwarzweiß- und moderne Digitalfotografie, Hörspiel und Podcast)
- gesellschaftswissenschaftliche AGs (Rechtswissenschaften, Religion und Ethik, Schülerzeitung)
- mathematisch-naturwissenschaftliche AGs (Experimentalchemie, Food-Coach, Mathewerkstatt, Physik)

Die Schülerinnen und Schüler des Comenius-Gymnasiums sind aber auch in zahlreiche **Förderprojekte** eingebunden:

- **Teilnahme an Wettbewerben, die im Unterricht vorbereitet werden**
Vorlesewettbewerb
Englischwettbewerb The Big Challenge
Mathematik-Olympiade und Känguru-Wettbewerb Mathematik
ökonomische Wettbewerbe wie Jugend testet, das Internetplanspiel Wirtschaft und das Börsenspiel
unterschiedliche städtische Sportbezirksmeisterschaften
sowie weitere verschiedene Wettbewerbe in Fremdsprachen, Geistes- und Naturwissenschaften
- **Förderkonzepte, an denen alle Schülerinnen und Schüler teilnehmen**
Methodentraining „Lernen lernen“
Training sozialer Kompetenzen durch „Lions Quest“
Berufsorientierungsseminare

- **Förderprogramme, die sich an spezielle Interessenten richten**

Zusammen mit dem CCB (Competence Center Begabtenförderung) und Düsseldorf Unternehmen bietet die Schule weitere Kurse und Wochenendseminare in Wirtschaft, Chinesisch, Mathematik und Naturwissenschaften an.

Tutorenkonzept „Schüler helfen Schülern“

der Deutsch-Förderkurs für Migranten

Vertiefungskurse für ehemalige Realschüler

12. Erfolge unserer Schulprogrammarbeit: unsere Auszeichnungen

In den letzten Jahren ist unser Gymnasium häufig von renommierten Stellen ausgezeichnet und mit Preisen bedacht worden.

- **Europäisches Sprachensiegel 2006:** In Zusammenarbeit mit der Fremdsprachenabteilung der Firma Henkel, der IHK Düsseldorf und der Bezirksregierung Düsseldorf haben wir als Pilotschule einen Grundkurs „Berufsorientiertes Englisch“ eingeführt. Hier haben Oberstufenschülerinnen und -schüler die Möglichkeit, ihre wirtschaftssprachlichen Kompetenzen zu verbessern. Am Ende des einjährigen Kurses können sie ein entsprechendes IHK-Zertifikat erwerben.



- **Berufs- und ausbildungsfreundliche Schule 2007:** Die breite Palette der berufs- und ausbildungsfördernden Maßnahmen hat die Jury der Stiftung „Pro Ausbildung“ überzeugt, dass Schülerinnen und Schüler unseres Gymnasiums optimal auf die Berufswelt vorbereitet werden. Die Bewerbungsunterlagen für die Rezertifizierung 2011 liegen vor.



- **Gute gesunde Schule 2009:** Die Unfallkasse NRW zeichnete uns als eines von nur fünf Gymnasien mit diesem Schulentwicklungspreis, der höchstdotierten deutschen Auszeichnung für Schulen überhaupt, aus. Gewürdigt wurden unser Einsatz in Bereichen wie der Streitschlichtung, dem Sanitätsdienst, der Umwelterziehung, der Suchtprävention, der Förderung eines guten Schulklimas, der Förderung der Schulfitness sowie der Unfallprävention.



- **Schule der offenen Tür 2009:** Das Bildungsmagazin FOCUSSchule zeichnete uns als eine von nur drei Düsseldorfer Schulen mit diesem Siegel aus. Verglichen wurde, inwiefern das Profil der Schulen sowie Lehre und Lernen an diesen Schulen für Eltern, Lehrer und Schüler transparent und nachvollziehbar sind.



- **Gütesiegel „Individuelle Förderung“ 2010:** Mit der Auszeichnung wird „eine gelingende Praxis der individuellen Förderung“ attestiert: Die Gütesiegelschulen geben laut Schulministerium NRW „anderen Schulen Anregung und Orientierung, damit sie in ihrer pädagogischen Arbeit ebenfalls den Weg einer nachhaltigen individuellen Förderung ihrer Schülerinnen und Schüler gehen können.“



- **Vielfach ausgezeichnete Schülerzeitung „ComeNews“**, u.a. beim Landeswettbewerb der Schülerzeitungen
 - 2008 Platz 10 im Schülerzeitungswettbewerb der Rheinischen Sparkassen
 - 2009 Platz 8 im Schülerzeitungswettbewerb der Rheinischen Sparkassen
 - 2010 von der Landesjury NRW vorgeschlagen für die Teilnahme am Bundeswettbewerb



- Verleihung des Umweltpreises **„Der Goldene Besen“ 2011** der Stadt Düsseldorf, weil sich unsere Schule jedes Jahr am „Dreck-weg-Tag“ der Stadt beteiligt hat, seit dieser vor 13 Jahren eingerichtet wurde.



Darüber hinaus gab es in den vergangenen Jahren noch eine Reihe von gewonnenen Wettbewerben und Auszeichnungen für einzelne Projekte:

- Mehrfache Stadtmeisterschaften in Fußball, Basketball, Volleyball, Tischtennis
- Siegreiche Teilnahme:
 - „Schülerwettbewerb zur politischen Bildung“
 - „Mathematik-Olympiade“
 - Programmierwettbewerb „Rockin' Robots“

13. Schüler- und Elternmitwirkung

13.1. Die Schülervertretung (SV)

Die Schülervertretung des Comenius-Gymnasiums ist ein elementarer Bestandteil des Schullebens und vertritt die Interessen unserer fast 1000 Schülerinnen und Schüler. Gemäß dem Schulgesetz ist die SV in allen entscheidenden Gremien unserer Schule vertreten, so auch in der Schulkonferenz. Die Mitglieder der SV arbeiten mit den SV-Verbindungslehrern, dem Lehrerkollegium, der Schulleitung, den Eltern und dem Förderverein zusammen. Sie gestalten den Schulalltag aktiv mit und nehmen Teil an wesentlichen schulinternen Prozessen. Sie helfen bei der Organisation und Durchführung schulischer und außerunterrichtlicher Veranstaltungen, wie z.B.

- „Comenius macht Politik“ (Podiumsdiskussion mit Spitzenpolitikern aus Kommunal- und Landespolitik)
- Charity-Walk
- Tag der offenen Tür
- Beteiligung an Schul- und Sportfesten
- Schüleraktionen an Karneval und zum Valentins- und Nikolaustag

Wichtig ist uns, dass die Schülerinnen und Schüler schon in der Jahrgangsstufe 5 lernen Verantwortung zu übernehmen und Eigeninitiative und Selbstbewusstsein entwickeln. Deshalb engagieren sich Schüler aus der SV im Rahmen der Patenschaften für die neuen Fünftklässler und initiieren Umfragen und Aktionen zu Themen des Schulalltags, die ihnen besonders am Herzen liegen (z.B. zu Projekttagen, zu Schulfesten, zur Sauberkeit auf den Schultoiletten).

13.2. Aktive Eltern

Die Elternschaft engagiert sich weit über die gesetzliche Aufgabe als Vertretung der Elterninteressen in den bekannten Mitwirkungsorganen hinaus in vielfältiger Weise für das Schulleben. Der Tag der offenen Tür, der Charity-Walk, die Arbeitsgemeinschaften und die Mensa im Rahmen des gebundenen Ganztags, die zahlreichen Schulfeste und viele weitere Veranstaltungen unserer Schule wären ohne den großen persönlichen Einsatz unserer Eltern kaum denkbar. Eltern initiieren auch Veranstaltungen wie den Comenius-Talk, bei dem mit Fachleuten über so zentrale Themen wie Suchtprävention, Medienerziehung (Internet, Handy etc.), Pubertät, „Verwöhnungsfallen“ u.v.m. gesprochen wird.

Die Zusammenarbeit der Eltern mit Schülern, Lehrern und der Schulleitung kann als ausgesprochen vertrauensvoll und offen bezeichnet werden. Die Schulpflegschaftsvorsitzenden haben sich in den vergangenen Jahren mehrfach mit ihren Anliegen – meist die Lehrerversorgung betreffend – direkt an die vorgesetzte Behörde gewandt. Auf diese Weise konnten wiederholt positive Entscheidungen für die Schule erreicht werden.

Auch engagieren sich viele Eltern in zentralen Arbeitsbereichen wie der Schulprogrammarbeit oder nehmen an pädagogischen Tagen teil.

Die ersten Klassenpflegschaftssitzungen zu Beginn eines jeden Schuljahres nimmt die Schulleitung als Gelegenheit wahr, um bei den Eltern frühzeitig im Schuljahr zu erkunden, welche speziellen Sorgen es gibt (Unterrichtsausfall, Lehrerwechsel, Stundenplan etc.), um ggf. zeitnah Lösungen zu finden.

13.3. Der Verein der Freunde, Förderer und Ehemaligen des Comenius-Gymnasiums e.V.

Der Förderverein unterstützt seit 1953 in ganz unterschiedlicher Weise die Arbeit der Schule und nimmt teil an der Entwicklung des Comenius-Gymnasiums. Ob ein Kind an einer der vielfältigen Arbeitsgemeinschaften teilnimmt oder einfach nur den täglichen Unterricht besucht – es gibt kaum einen schulischen Bereich, den der Förderverein nicht in irgendeiner Form finanziell unterstützt oder mitgestaltet. Zahlreiche jährliche Anschaffungen (z.B. White Boards, Podcasting-Ausstattung, Stage Piano, Mikrophone, Mischpult etc.) zeigen, wie wichtig ein Förderverein für eine moderne Schule ist. Im Bereich des Lernens unterstützt der Förderverein u.a. die Teilnahme von Schülerinnen und Schülern an Wettbewerben oder am Projekt BerMUN durch Übernahme von Reisekosten. Aber auch im sozialen Bereich ist der Förderverein tragend, wenn er z.B. Beihilfen zu Klassenfahrten leistet oder die Nachmittagsbetreuung unterstützt. Eine moderne Ganztagschule ist ohne den Förderverein erheblich schwerer zu realisieren.

14. Evaluation

Schulische Arbeit muss sich messen lassen, Evaluation ist der Begriff, der in den letzten Jahren an Bedeutung erheblich zugenommen hat.

Schulen werden extern evaluiert, z.B. im Zuge von Lernstandserhebungen und zentralen Prüfungen. Die Schulen bekommen Rückmeldungen über die Leistungen ihrer Schüler in Form von Statistiken. Mit den von der Behörde an uns zurück gemeldeten Daten setzen wir uns ausführlich auseinander und legen Rechenschaft ab gegenüber Schülern, Eltern, den Gremien der Schule und der Schulaufsicht.

Die Ergebnisse der zentralen Abiturprüfungen werden an unserer Schule stets mit besonderer Aufmerksamkeit analysiert. Wenn – wie mehrfach in den vergangenen Jahren – über 20 Prozent der Abiturienten eine Durchschnittsnote erzielen, bei der eine 1 vor dem Komma steht, werden die Leistungen der Schüler und der Lehrer gleichermaßen belohnt.

Externe Evaluation erfolgt an unserer Schule auch durch unsere Beteiligung an zwei Modellvorhaben des Landes, nämlich am Projekt „Ganz In“ und an der Initiative „Komm Mit! – Fördern statt Sitzenbleiben“. Über die in diesen beiden unabhängigen Modellvorhaben dokumentierten Erfolge der Schule freuen wir uns.

Maßnahmen zur internen Evaluation haben wir in den letzten Jahren mehrfach ergriffen, wobei an unserer Schule, an der flache Hierarchien und ein guter Kommunikationsfluss zwischen allen schulischen Gremien bestehen, Evaluation vielfach in Gesprächsform in den Gremien betrieben wird. Auch Rückmeldungen an die Schulleitung erfolgen oft in Gesprächen, die zur Verständigung über einzuleitende Maßnahmen führen.

Systematische interne Evaluation betreiben wir immer dann, wenn neue Vorhaben umgesetzt werden. Unser seit zwei Jahren bestehender Ganztagsbetrieb stand und steht im Zentrum interner Evaluationen, hier wurden systematische Eltern- und Schülerbefragungen durchgeführt und ausgewertet. Die Ergebnisse zeigen uns, dass wir mit unserem Ganztagskonzept „richtig“ liegen und helfen uns in Optimierungsprozessen.

Ebenso liegen systematische Evaluationen der Skifreizeit vor, die auf Beschluss der Schulkonferenz seit zwei Jahren bereits in Stufe 7 durchgeführt wird. Während früher Neuntklässler zur Skifreizeit ins Sauerland fahren, brechen nun unsere Siebtklässler für eine Woche nach Österreich auf. Die Rückmeldung der ausgesprochen positiven Ergebnisse an die Eltern hat sehr zur Beruhigung bzw. Vorfreude im Vorfeld der Reise beigetragen.

Andere besondere Angebote der Schule werden in regelmäßigen Abständen systematisch durch schriftliche Befragungen der Beteiligten evaluiert. Dieses gilt etwa für unsere internationalen Austausche, die Methodentage in der gymnasialen Oberstufe, das Projekt „Schüler helfen Schülern“, die Sozial- und Berufspraktika u.v.m.

15. Schulentwicklung

- **Interne Unterrichtsevaluation**

Diesem Bereich wird künftig in größerem Umfang Aufmerksamkeit geschenkt werden. Die Fachschaften der Schule haben intensiv an den schulinternen kompetenzorientierten Curricula gearbeitet, die nun schriftlich für alle Fächer vorliegen. Zahlreiche Kolleginnen und Kollegen haben moderne Unterrichtsformen kennen gelernt und setzen sie ein. Im Zuge stärker werdender Teambildung im Kollegium wird die Evaluation gemeinsamer Unterrichtsvorhaben ein wichtiges Feld der Optimierung und der weiteren Schulentwicklung darstellen.

- **Weiterentwicklung des Förderkonzepts für die Mittelstufe im Gebundenen Ganztage**

In den Klassen 5 und 6 sind im Rahmen des Gebundenen Ganztags Lern- und Förderzeiten eingerichtet worden, die sich bereits bewährt haben. In einem Silentium bearbeiten die Schülerinnen und Schüler an vier (in der Jahrgangsstufe 5) bzw. drei (in der Jahrgangsstufe 6) Tagen die Lernzeitaufgaben für die Hauptfächer in den Lernzeiträumen, andere erhalten in Fachräumen eine zusätzliche Förderung. In allen Räumen stehen zusätzliche Fördermaterialien zur Verfügung. Die Besetzung der Räume ändert sich von Woche zu Woche, sodass allen Kindern die Möglichkeit der Fachförderung eröffnet werden kann.

Die Lernzeiten in der Mittelstufe werden anders strukturiert werden müssen, denn mit zunehmendem Alter soll das eigenverantwortliche Lernen gefördert bzw. gesteigert werden. Anzustreben ist, dass die Schülerinnen und Schüler Recherchemöglichkeiten zur Verfügung stehen und sie verstärkt die Möglichkeit der gegenseitigen Hilfe (vgl. das Projekt „Schüler helfen Schülern“) nutzen.

Die Steuergruppe zum Ganztage wird ein Konzept ausarbeiten, das es im Laufe des Schuljahrs weiterzuentwickeln gilt, sodass es zum Schuljahresbeginn 2012/13 greifen kann.

- **Kooperation mit außerschulischen Partnern**

Die in den vergangenen Jahren bestehende Kooperation mit der Wirtschaft (z.B. mit den Firmen Henkel und Vodafone) soll intensiviert bzw. wieder aufgenommen werden. Wünschenswert ist es, eine vertraglich abgesicherte Kooperation zu initiieren, die unser Profil als berufs- und ausbildungsfreundliche Schule zu schärfen vermag. Die Fachschaften Sozialwissenschaften und Englisch sind ob ihrer weitreichenden Erfahrungen prädestiniert, dieses Vorhaben voranzutreiben.

Die Kooperation mit einer Universität im Sinne der wissenschaftspropädeutischen Ausbildung ist ein Zukunftsprojekt, das es zu entwickeln und umzusetzen gilt. Denkbar ist eine institutionalisierte Verbindung zu einer Universität, so dass unseren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit eröffnet wird, das universitäre Arbeiten besser als bisher kennen zu lernen.

- **Ausbau des bestehenden Programms zur Gewaltprävention**

Die Teilnahme an dem EU-Projekt *Peer Mediation* (Streitschlichtung) soll als Grundstein für den Ausbau zur Gewaltfreien Schule dienen. In diesem Kontext seien die enge Zusammenarbeit des Comenius-Gymnasiums mit den Projektpartnern aus vier verschiedenen Ländern (Italien, Frankreich, Polen, der Türkei) sowie mit der Fachstelle für Gewaltprävention, der Polizei in Oberkassel, dem Abenteuerspielplatz im Stadtteil und weiteren Schulen in Düsseldorf genannt. Letztere sind im Netzwerk „Gewaltprävention an Düsseldorfer Gymnasien und Gesamtschulen“ verbunden, auf dessen Arbeitsitzungen der Grundstein für die Fortsetzung der im Rahmen des Comenius-Projektes begonnenen Arbeit gelegt werden wird. Ferner sollen weitere Fortbildungen zu den Themen „Anti Mobbing“ und „Regeln des Zusammenarbeitens“ dafür sorgen, dass möglichst viele Kolleginnen und Kollegen „einsteigen“ in die bereits an unserer Schule institutionalisierte Praxis des Klassenrates und der jahrgangsübergreifenden Teamarbeit zur Umsetzung festgelegter Regeln des Zusammenarbeitens.